

Bürgerinfo

Jedoch contra teure Imagekampagne (500 000 €), contra Zwillingsstürme Friedensschule (400 000 €), contra Berliner Schlachtschüssel (oder CSU- Fraktionsausflug), Contra befristete Einstellungspolitik, contra Wettbewerb zur Marktplatzumgestaltung für 100 000 € (das können wir selbst), contra Privilegien „Großkopfer“, gegen die Umgestaltung des Wichtermannplatzes...

Bilanz:

Wir sind der Überzeugung, dass jede argumentative, politische Auseinandersetzung im Stadtrat Schweinfurt voranbringt. Oft wird der Erfolg nicht gleich sichtbar, jedoch verändern sich Einstellung, auch von andersdenkenden.

Die CSU steht grundsätzlich vielen sozialen Verbesserungen, der Energiewende und anderen innovativen Ansätzen ablehnend gegenüber und schmettert gute Anträge mit der Unterstützung der Mehrheitsbeschaffer prosw, den Freien und dem Republikaner ab. Mit uns stimmen meist die Grünen, ab und zu die Schweinfurter Liste, die wie die SPD oft mit sich selbst uneins ist.

Ausblick:

Schweinfurt steht nach zwei Jahren negativer Haushaltsentwicklung immer noch gut da. Hat unter dem Strich noch knapp 46 Millionen Euro auf der hohen Kante.

OB Remelé allerdings geht relativ sorglos mit großen Investitionen um. Ob es um drei Millionen für die Zusammenlegung von Stadtarchiv und Museum Otto Schäfer oder um ein großzügiges entgegenkommen der Hadergasseninvestoren geht. Geht es um zweihundert Euro für einen PKW- Stellplatz eines Kindergartens ist es meist Schluss mit der Großzügigkeit.

Angesichts dieser Widersprüchlichkeiten sind wir gespannt auf die Haushaltsberatungen im Herbst. Dabei gilt für uns: ***Ist der Haushalt 2012 nicht nach unseren Vorstellungen lehnen wir ihn ab, damit anschließend nach verhandelt werden kann!***

DIE LINKE. Stadtratsfraktion Schweinfurt



v.l.n.r. Joachim Fiedler, Frank Firsching, Carmen Starost, Sinan Öztürk

Ausgabe August 2011

Liebe Schweinfurterinnen und Schweinfurter,

pünktlich zum Stadtfest 2011 erscheint erstmals unser neues Falblatt das „Bürgerinfo“ der Stadtratsfraktion DIE LINKE. Es soll vier bis fünfmal im Jahr erscheinen und Ihnen wichtige Themen des Stadtrats näher bringen.

Wir hoffen damit einen Beitrag für eine transparente Kommunalpolitik zu leisten. Wer sich schnell informieren will, kann dies nach jeder Stadtratssitzung auf der Internetseite des Kreisverbandes Die LINKE. Schweinfurt unter www.dielinke-sw.de zeitnah tun.

Halbzeitbilanz der Stadtratsfraktion DIE LINKE.Schweinfurt

Am 01. Mai 2008 begann die Amtszeit für vier gewählte Stadträte der Partei DIE LINKE in Schweinfurt. Mit 8,6% der Stimmen gelang auf Anhieb der Einzug in Fraktionsstärke. Eine Besonderheit, denn es ist bayernweit die einzige Fraktion der Linken. (DANKE!!!)

Welche Projekte wurden bisher verfolgt, welche Anträge gestellt, welche Ziele erreicht? Hier der Versuch einer Halbzeitbilanz:

Ausgehend vom Stadtrats- Wahlprogramm „Schweinfurt für ALLE“ entwickelte die Stadtratsfraktion eine ganze Reihe von Anträgen, Anfragen und Initiativen. Neben unzähligen Änderungs-, Verbesserungs- und Unterstützungsanträgen von Anträgen anderer Fraktionen stellte DIE LINKE bisher 18 eigene Initiativanträge:

Soziales

8 Anträge, 7 abgelehnt, 1 angenommen (Sozialbericht). Themen der abgelehnten Anträge waren z.B. Sozialpass, Schulmittelfond, kostenloses Mittagessen für Schulkinder, Personalaufstockung der Wohngeldstelle zur schnelleren Antragsbearbeitung, Sozialcheck bei Bauaufträgen. (Inzwischen wurden einige Ideen von der Bundesregierung umgesetzt!). *Aber: Ohne unsere Sozialpassinitiative wäre der Sozialausweis nicht wiederentdeckt worden!*

Gute Arbeit

6 Anträge, davon 5 abgelehnt, einer angenommen. Angenommen wurde in Juni´11 unser Antrag auf die Schaffung „fairer Bürgerarbeitsplätze“ für Langzeitarbeitslose. Abgelehnt wurden unsere Anträge zum bayerischen Mindestlohn, Abschaffung 1- Euro-Jobs, Tariftreue und zu Stellenbesetzungen bei der Stadt. Dazu kommen unzählige Anträge im nichtöffentlichen Sitzungsteil, um befristete Stellen bei der Stadt in unbefristete Stellen umzuwandeln, die von OB Remelè, CSU & Co ebenso abgelehnt wurden.

Sonstiges:

Von 4 Anträgen wurden 3 angenommen und einer zwar nicht abgestimmt, aber umgesetzt! Die Themen waren: Erhalt der Gewerbesteuer, Einrichtung eines Pflegestützpunktes, Resolution zum Naziaufmarsch am 1. Mai 2010, zusätzliche Investitionen von 1,6 Mio. Euro für Straßenerneuerungen im Haushalt 2011).

Unter dem Strich ...

... haben wir in den Bereichen „Soziales“ und „Gute Arbeit“ unser Wahlprogramm in Anträge umgesetzt. Trotz der Ablehnung vieler unserer Anträge verbuchen wir immer wieder Erfolge, z.B. als Aufsichtsräte bei den Stadtwerken, im Leopoldina, in der SWG. Beispielhaft sei die Personalaufstockung im Bereich der Krankenpflege des Leopoldina Krankenhauses genannt. ... haben wir nie eine Kommunalverhinderungspolitik betrieben, sondern eine konstruktive Oppositionspolitik vorgezogen. Hier eine pro und contra Liste einiger Stadtprojekte: Pro Gesundheitspark, pro Bürgerbegehren, pro „neue Hadergasse“, pro neuer Campus FH, pro Ausbau Ganztageschule, pro Kleinkinderbetreuungsangebote, pro energetischer Gebäudesanierung nach Konjunkturpaket, pro Energiewende, pro Zukunftskonzept Stadtwerke Schweinfurt ...